

Gäste kommen alle im Bus

Partnerschaft Zum 40-Jahr-Jubiläum mit Erba tritt ein Männerchor aus Como beim Fellbacher Herbst auf. *Von Ingrid Sachsenmaier*

Es ist eine schöne Tradition, dass beim Fellbacher Herbst die Beziehungen zu den Partnerstädten gepflegt werden. Gäste aus den fünf Kommunen sind eingeladen. Immer am Samstagvormittag werden im Rathaus Termine, die bei den Städtepartnerschaften anstehen, besprochen. Der Fellbacher Herbst ist dieses Jahr Bühne für die „Geburtstagsfeier“ mit Erba. Vor 40 Jahren wurde die Partnerschaft mit der norditalienischen Stadt besiegelt.

Aus diesem Anlass wurde eine Musikgruppe eingeladen, die offizielle Delegation aus Italien wird nun vom Männerchor Voltiano begleitet. Die 22 Sänger kommen aber nicht aus Erba, sondern aus Como. Erba selbst verfügt zwar über viele Musikgruppen und Chöre, aber aus Kostengründen musste auf den Chor aus der Nachbarstadt zurückgegriffen werden. Seitdem Veronica Airoidi im vergangenen Jahr mit Unterstützung der rechts-populistischen Lega zur Bürgermeisterin in Erba gewählt worden ist, herrschen andere politische Verhältnisse, der Gürtel im Rathaus ist offensichtlich enger geschnallt, die finanzielle Unterstützung von Partnerschaftstreffen wird anders gehandhabt. Erstmals reist die gesamte Delegation im Bus und nicht in Autos an. Aus Kostengründen. „Jeder muss die Fahrtkosten selbst tragen,“ sagt Giorgio Meroni, Partner-

Der Fellbacher Herbst ist dieses Jahr auch die Bühne für die „Geburtstagsfeier“ mit Erba.

schaftsbeauftragter im Rathaus Erba und in Personalunion Vorsitzender des Erbeser Partnerschaftsvereins. „2200 Euro kostet der Bus, den wir für drei Tage mieten“, rechnet er vor, dass die Mitreisenden rund 50 Euro aus der eigenen Tasche bezahlen müssen. „Die Verpflegung beim Herbstfest wird ja von der Kommune Fellbach übernommen“, ist er verwundert, dass die in Erba angesprochenen Chorsänger diese Kosten nicht tragen wollten. In Como ist die Stadtverwaltung scheinbar großzügiger, sie übernimmt den Fahrtkostenbeitrag. Neben dem Männerchor wird Bürgermeisterin Veronica Airoidi im Bus sitzen, sowie acht Personen vom Erbeser Partnerschaftsverein, Mitglieder des Gemeinderates und der Verwaltung und auch Padre Finardi. „Alle zahlen die Busfahrt selbst“, unterstreicht Meroni. Insgesamt werden rund 60 Gäste aus den Partnerstädten erwartet, zum ersten Mal sechs Jugendliche, vier aus Meißen und zwei aus Pécs. Darüber freut sich Birgit Rögge, Persönliche Referentin von OB Gabriele Zull, besonders: „Wir hoffen, dass die Städtepartnerschaft so junges Blut bekommt.“ Neue Impulse will auch das Centro Italiano der Partnerschaft mit Erba geben. Vereinsvorsitzender Francesco Santoro hat Samstagabend alle Erbesen in die Vereinsräume im Kunst-Werk eingeladen.